



Monkey Business / stock.adobe.com (254378815)

Zum Abschluss dieses Kapitels sind die elf Bereiche in der folgenden Tabelle dargestellt, die nach Evertson gelungene Klassenführung ausmachen³⁴. Einige Aspekte werden im weiteren Verlauf dieses kleinen Buches noch genauer betrachtet. Darüber hinaus empfehle ich zur Diagnose der eigenen Klassenführungskompetenz den Linzer Diagnosebogen, der auch online verfügbar ist³⁵.

Tabelle 6: Elf Aspekte gelungener Klassenführung

Bereich	
Vorbereitung des Klassenraumes (z.B. alle Materialien bereitgelegt, Ordnung hergestellt, gelüftet)	
Regeln, Rituale und Routinen planen, ggf. gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern	
Konsequenzen bei Regelverstößen festlegen, ggf. gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern	
konsequentes Unterbinden unangemessenen Störverhaltens	
Regeln, Rituale und Routinen einführen und einüben	
(Planungs-)Aktivitäten vor Schulbeginn	
Strategien für potenzielle Problemsituationen zurechtlegen	
Beobachtung und Überwachung (Monitoring) von Schülerinnen- und Schülerverhalten	
Vorbereitung des Unterrichts unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen	
Schülerinnen und Schüler in ihrer Verantwortlichkeit fördern	
Anweisungen und Informationen klar erteilen	

³⁴ vgl. Evertson et al. 2006.

³⁵ weitere Informationen unter: <https://ldk.aau.at/>

nenden zum einen transparent gemacht, welche Fähigkeiten zum gemeinsamen selbstbestimmten Miteinander notwendig sind. Zum anderen kann die Lehrkraft individuell auf einzelne Schülerinnen und Schüler eingehen, die in bestimmten Bereichen noch Schwierigkeiten haben. Des Weiteren wird deutlich, wie viel Potenzial zur Selbstbestimmung vorhanden ist.

Wir als Klasse: Einzeln kämpfen war gestern!

Liebe Klasse _____

Nicht nur in der Schule, auch später im Berufsleben ist die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten von großer Bedeutung. Mit dem folgenden Fragebogen möchte ich einzelne Fähigkeiten, von allen in unserer Klasse besser einschätzen lernen. Gemeinsam können wir uns dann mithilfe der Ergebnisse noch weiter verbessern und ein noch besseres Team werden. Alle Angaben werden, wie immer, vertraulich behandelt und nur von mir eingesehen.

Über welche Voraussetzungen verfügst du schon? Was kannst du noch optimieren? Fülle dazu den folgenden Fragebogen aus.

Name:						
Frage	Ich kann	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau	Kommentar der Lehrkraft
1.	anderen gut zuhören.					
2.	über einen längeren Zeitraum konzentriert arbeiten.					
3.	mich in andere hineinversetzen.					
4.	sorgfältig eine Aufgabe erledigen.					
5.	klar und sachlich formulieren, wenn mir etwas nicht gefällt.					
6.	mich auch mal unterordnen.					
7.	anderen geduldig etwas erklären.					
8.	Kritik annehmen.					

Hier ist noch Platz für Fragen oder Kommentare:

Der Fragebogen enthält in der letzten Zeile die Möglichkeit für die Lehrkraft, Kommentare zu geben. Je nach Alter und Entwicklungsstand bedarf es der Selbst- und Fremdeinschätzung. Lehrkräfte im Allgemeinen und Klassenlehrkräfte im Besonderen müssen in vielen Situationen Feedback geben. Lehrkräfte sollten daher Feedbackprofis sein. Grundsätzlich lassen sich acht grundlegende Feedbackregeln formulieren, die für Elterngespräche und für Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern gelten⁴⁷:

⁴⁷ vgl. Doppler & Lauterburg 2002.

Bei der Lektüre der Methode des Offenen Stuhlkreises wird schnell deutlich, dass das Verfahren bei vergleichsweise milden Formen von Aggression und Gewalt Erfolg haben kann. Darüber hinaus muss ein gewisses Grundvertrauen in die Lehrkraft und das Klassenklima vorhanden sein. Ansonsten werden sich viele Heranwachsende verschließen. Die Lehrkraft sollte meiner Ansicht nach das Klassenklima ständig im Blick haben und in regelmäßigen Abständen durch geeignete Maßnahmen eine stete Weiterentwicklung oder zumindest Sensibilisierung anstreben. Ein Beispiel dazu bietet der folgende Fragebogen, der auch ohne konkreten negativen Vorfall in der Klasse eingesetzt werden kann. Aus den Ergebnissen kann die Lehrkraft sich ein genaueres Bild über den Zustand des Klassenklimas machen und bei der Ergebnispräsentation mit der Klasse gemeinsam weitergehende Maßnahmen beschließen. Der Fragebogen ist hier in der anonymen Version dargestellt. Das hatte den Vorteil, dass auch ehrliche und keine sozial erwünschten Antworten gegeben werden. Die personalisierte Form hat dagegen den Vorteil, dass die Lehrkraft bei einzelnen Heranwachsenden konkret nachfragen könnte.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

ich möchte unser Klassenklima weiter verbessern. Aus diesem Grund bin ich auf eure Meinung angewiesen. Bitte füllt dazu den folgenden Fragebogen aus. Der Fragebogen ist anonym. Das heißt, ich weiß nicht, wer welchen Fragebogen ausgefüllt hat. Daher kannst du offen und ehrlich antworten. Danke für deine Mithilfe.

Frage	In unserer Klasse	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
1.	darf jede/jeder so sein, wie sie/er will.				
2.	wird sich nicht über andere lustig gemacht.				
3.	helfen wir uns gegenseitig.				
4.	wird häufig der Unterricht absichtlich gestört.				
5.	darf jede/jeder ihre/seine Meinung sagen.				
6.	haben viele auch in den Pausen guten Kontakt.				
7.	herrscht ein Konkurrenzkampf bei Noten.				
8.	suchen einige ständig Streit.				
9.	wird niemand ausgesgrenzt.				
10.	herrscht ein gutes Klassenklima.				

Schritt	Check
<p><i>Abschluss</i></p> <p>Zusammenfassung der getroffenen Beschlüsse Hinweise auf folgende Arbeitsschwerpunkte und Termine Eventuell Feedback einholen</p>	
<p><i>Reflexion</i></p> <p>Besinnung über den Verlauf des Elternabends und Planung der weiteren Schritte der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft</p>	

Der in der Phase *Eröffnung der Sitzung* gegebene Tipp ist eventuell etwas unüblich. Bei einem guten Verhältnis zwischen der Lehrkraft und den Eltern sowie den Eltern untereinander erscheint mir das aber durchaus ein lohnenswertes Vorgehen. Gleichwohl ist die Klassenlehrkraft diejenige Person, die für den Verlauf des Abends die Verantwortung besitzt. Sie bestimmen, wo die Gespräche hingehen und welche Grenzen nicht überschritten werden. Vor allem namentliche Einzelbesprechung von Lernenden muss tabu sein. Al Dahouk & Böhmann geben eine Mischung aus professioneller Souveränität und einfühlsamer Authentizität als Haltungsmaxime aus⁸⁸. Ein hoher Anspruch!



Monkey Business/ stock.adobe.com (119150670)

Neben den Elternabenden spielen die Beratungsgespräche eine sehr wichtige Rolle. An Elternsprechtagen geht es, zumindest an weiterführenden Schulen, häufig wegen Zeitmangel lediglich um die Informationen zum Lernstand. In Ausnahmefällen spielen auch weitergehende Aspekte eine Rolle. Echte Beratungen finden dann in der Regel in den Sprechstunden statt. Hier muss die

⁸⁸ vgl. Al Dahouk & Böhmann 2012: 27.